

#### Zitierhinweis

Niedhart, Gottfried : recension de : Maurice Vaïsse / Christian Wenkel (eds.), La diplomatie française face à l'unification allemande, Paris : Tallandier, 2011, dans : Francia-Recensio, 2012-2, 19./20. Jahrhundert - Histoire contemporaine, téléchargé depuis Website



#### copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

**Maurice Vaïsse, Christian Wenkel (éd.), La diplomatie française face à l'unification allemande, Paris (Tallandier) 2011, 398 p., ISBN 978-2-84734-744-9, EUR 25,00.**

rezensiert von/compte rendu rédigé par  
**Gottfried Niedhart, Mannheim**

In den letzten Jahren sind verschiedene Editionen erschienen, die den epochalen Vorgang des Mauerfalls und der Vereinigung der beiden deutschen Staaten anhand ausgewählter deutscher, britischer und sowjetischer Quellen dokumentieren. Von französischer Seite sind 2009 Akten des Quai d'Orsay im Internet zugänglich gemacht worden. Auf eine Anregung des Deutschen Historischen Instituts Paris zurückgehend nahmen kurz danach die Herausgeber die Arbeit an der nun vorliegenden Edition auf. Es ist zu begrüßen, dass sie nicht nur die in La Courneuve liegenden Akten der Zentrale gesichtet haben, sondern auch die Botschaftsakten herangezogen haben, die sich im Centre des archives diplomatiques in Nantes befinden. Die 71 Texte umfassende Dokumentation ist strikt chronologisch angelegt und umfasst in vier Abschnitten die Zeit zwischen dem 30. April 1989 und dem 5. Oktober 1990. Auf diese Weise wird ersichtlich, wie die Spitzenbeamten im Quai d'Orsay und verschiedene Botschaften die Entwicklung im Verlauf dieser Monate bewertet haben. Besonderes Gewicht haben die Editoren auf die Berichte und Analysen des französischen Botschafters in Bonn, Serge Boidevaix, und seiner Kollegin in Ost-Berlin, Joëlle Timsit, gelegt. Ein gutes Viertel aller Dokumente stammt aus der französischen Vertretung in der DDR. Ihre Lektüre vermittelt dem heutigen Leser keine Neuigkeiten, wohl aber ein anschauliches Bild davon, wie man in der französischen Botschaft das Ende der DDR erlebte.

Da die Herausgeber der in ihren Augen nicht haltbaren Legende entgegentreten wollen, Frankreich und insbesondere Präsident Mitterrand hätten sich der Vereinigung von BRD und DDR widersetzt oder sie aufzuhalten versucht, kommt dem zweiten und dritten von insgesamt vier Teilen ihrer Dokumentation besondere Bedeutung zu. Etwa 20 Dokumente stammen aus dem Zeitraum vom Fall der Mauer bis zu Mitterrands Reise nach Ost-Berlin kurz vor Weihnachten. Ebensoviel Raum erhält der dritte Teil, der bis zur richtungweisenden Wahl in der DDR am 18. März 1990 reicht. Den Abschluss bilden die Zwei-plus-Vier (oder nach französischer Auffassung Vier-plus-Zwei) -Verhandlungen, die den Rahmen für die internationale Einbettung der am 3. Oktober 1990 vollzogenen deutschen Einheit darstellten.

Dass eine Lösung der Deutschen Frage nur im Zuge einer internationalen Abstimmung erreicht werden konnte, wird ausgiebig dokumentiert, wurde aber auch von keinem der Akteure bestritten. Alleingänge der beiden in ihrer – wie von französischer Seite ausdrücklich unterstrichen wurde – Souveränität begrenzten deutschen Teilstaaten waren weder rechtlich möglich noch politisch hinnehmbar. Die Zehn-Punkte-Erklärung Bundeskanzler Kohls vom 28. November 1989 sorgte im französischen Außenministerium schon deshalb für Unruhe, weil Bonn darüber nicht in Konsultationen

eingetreten war. Dies erinnert an die Nervosität, die schon zwanzig Jahre zuvor zu verzeichnen gewesen war, als Bonn über die Aufnahme von Verhandlungen mit der Sowjetunion zwar informierte, aber nicht das Plazet der für Deutschland als Ganzes verantwortlichen Mächte einholte.

Mitterrands Aufenthalt in der DDR vom 20. bis 22. Dezember 1989 war formal ein Gegenbesuch zu Honeckers Frankreichreise 1988 und auch schon länger geplant, entbehrte zu diesem Zeitpunkt aber nicht eines deutlichen Signals. Es galt nicht nur die »Ostpolitik française«, wie die Herausgeber sie nennen, nach vorangegangenen Besuchen des Staatspräsidenten 1988/89 in Moskau, Prag, Sofia und Warschau fortzusetzen, sondern auch das Tempo aus der deutsch-deutschen Annäherungstendenz herauszunehmen. Nachdrücklich hob Mitterrand in Ost-Berlin hervor, dass die Frage einer Wiedervereinigung, die für ihn historisch begründet und politisch aktuell war, nicht nur eine Angelegenheit der Deutschen, sondern auch ihrer Nachbarn war. Es war sicherlich kein Zufall, dass er in einer Tischrede auf den Grundsatz der Unverletzlichkeit der Grenzen abhob, wie er in der Schlussakte der KSZE 1975 formuliert worden war. In Bonn stellte man dies nicht in Frage, legte den Akzent aber eher auf ein anderes ebenfalls in Helsinki verabschiedetes Prinzip, das die Möglichkeit des friedlichen Wandels von Grenzen in Aussicht stellte. Damit meinte die Bundesregierung selbstverständlich nicht die polnische Westgrenze, sondern die innerdeutsche Grenze.

Der Titel des Bandes dürfte mit Bedacht gewählt worden sein. Vorgestellt wird die Arbeit der »machine diplomatique«, was zugleich heißt, dass das Entscheidungszentrum im Élysée weitgehend ausgeblendet bleibt. Auch die Präsidentschaftsakten in die Edition einzubeziehen, wurde den Herausgebern von der dafür zuständigen Stelle schlichtweg untersagt. Dass die vorliegende Sammlung dennoch Aussagen auch über den Staatspräsidenten macht, begründen sie damit, dass in von ihm getroffene Entscheidungen Konzepte eingeflossen seien, die im Außenministerium vorbereitet worden waren. Sie kommen zu dieser Aussage, weil sie die im Nationalarchiv liegenden Papiere Mitterrands zwar nicht publizieren, aber einsehen durften. Allerdings verzichteten sie darauf, den Einfluss der Diplomaten anhand einiger Beispiele zu konkretisieren. Bedauerlicherweise findet sich in der Einleitung auch kein Hinweis auf die einschlägige Literatur, die zum Thema vorliegt. Immerhin wird der Band mit einer umfangreichen Bibliographie abgeschlossen.